

# Bahnstadt

## info

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Nr. 8 | 31.05.2013

### Bahnstadt-Stammtisch „Telekommunikation und Vernetzung“ am 3. Juni

Am 3. Juni um 20.00 Uhr findet im LA33 Bahnstadttreff ein Stammtisch zum Thema „Telekommunikation und Vernetzung in der Bahnstadt“ statt. Stadtwerke und PfalzKom stehen Rede und Antwort.

### „Natürlich Heidelberg“ Exkursion am 6. Juni, 16 bis 18 Uhr

Die Ausgleichsflächen der Bahnstadt als neuen Lebensraum für ehemalige Bewohner sind Thema eines Rundgangs in dessen Verlauf von Dipl. Biol. Rüdiger Becker interessante Informationen zum Konzept der Ausgleichsflächen und Informationen über die dort lebenden Tier- und Pflanzenarten vermittelt werden.

Anmeldung: Buchungsbüro der Geschäftsstelle ‚Natürlich Heidelberg‘, Weberstraße 7, Telefon 6221 58-28333, E-Mail:natuerlich@heidelberg.de

### Hallenbäder in der Sommerpause

Das Hallenbad im Darmstädter-Hof-Centrum geht ab kommenden Montag, den 3. Juni, in die Sommerpause, das Hallenbad Hasenleiser macht schon seit 27.5. Pause. Sommer, wirklich?

## Wasser – (fast) soweit das Auge reicht

Nein, damit ist nicht das Regenwetter der vergangenen Wochen gemeint: Was man von den Teichanlagen im Langen Anger sieht – und was nicht - erläutert Martin Joos, Gesamtprojektleiter bei der EGH Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co. KG

Wer Heidelberg hört, denkt an den Neckar. Aber denkt, wer Bahnstadt hört, sofort auch an Wasser?

Dabei hätte es die Bahnstadt verdient, dass Wasser zu ihren markanten Attributen gehört, denn sie geht in vorbildlicher Weise damit um. Auf fast 900 m Länge wird sich ein Band von Teichen ziehen, das nicht nur optisch etwas hermacht, sondern auch ökologisch und ökonomisch Gutes verheißt.

Die entstehenden Freianlagen auf dem Langen Anger werden ein prägendes Element der Bahnstadt. Sitzstufen auf der einen Seite (im Foto unten werden sie gerade eingebaut) und intensive Bepflanzung auf der anderen Seite binden diese Perlenkette aus einzelnen Teichen – nur unterbrochen von den Zufahrten in die Wohnstraßen und der Pfaffengrunder Terrasse – in das Gesamtensemble Bahnstadt ein: Dies wird ein Ort sein, der einlädt.



Ganz nebenbei erfüllen die Teiche wichtige ökologische Funktionen: sie verbessern nicht nur das Mikroklima, sondern sie dienen vor allem auch der Regenwasserbewirtschaftung: Niederschläge von 50 % der Dachflächen und anderen befestigten Oberflächen werden in die Teiche geleitet und mit Hilfe von Zirkulationspumpen in den Filterbecken

(im oberen Foto links neben dem Kleinkran) gereinigt.

Schwächere Niederschläge lassen den Dauerstaupiegel ansteigen. Regnet es stärker, steigt das Wasser an, bis zur Grünzone, die eine Versickerung ermöglicht. Bei noch mehr Zulauf wird das Wasser - bevor die Teichanlagen überlaufen – durch Überlaufschächte direkt in unterirdische Rigolen zur Versickerung geleitet. Die weiteren 50 % des auf den Dächern anfallenden Regenwassers werden auf den Baufeldern selber versickert. Damit braucht aus der Bahnstadt kein Oberflächenwasser über Abwasserreinrichtungen oder Vorfluter „entsorgt“ werden!

Der ökologische Anspruch, den die Bahnstadt an sich selbst stellt, zeigt sich also auch im Umgang mit Regenwasser: der Kreislauf des Niederschlagswassers soll möglichst unbeeinträchtigt bleiben. Was die Bebauung dem Grundwasser an



## „Partizipationsforum“: 2. Workshop am 11.6.

Die Verbesserung der kommunalen Vertretung und politischen Teilhabe der in Heidelberg lebenden Menschen mit Migrationshintergrund steht im Mittelpunkt des Workshops am Dienstag, 11.6., von 17.30 bis 21 Uhr im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1.

## Bahnstadt-Begehung und Bürgeraustausch mit OB am 21.6.

Am Freitag 21.6. 15-19 Uhr kommt der Oberbürgermeister zu einer Begehung und einem Bürgeraustausch in die Bahnstadt. Termin bitte vormerken, Programm wird noch angekündigt.

Niederschlägen verwehrt, kommt ihm über diese Versickerungen zugute.

Dank ihrer Retentionsfunktion verringern die Becken Hochwassergefahren für die Unterlieger des Heidelberger Neckars – sie nehmen dem Hochwasser die Spitze, den Höchststand. Und sind damit Zeichen gelebter Solidarität zwischen Flußanrainern.

Im Dauerstau dieser Becken wird sich neben gepflanztem Grün Leben entwickeln. Damit die Wasserqualität auch in trockenen Sommern stimmt, misst eine Sensorik kontinuierlich und löst bei Bedarf die Einspeisung frischen Grundwassers aus einem dafür gebohrten Brunnen aus. So „kippt“ die Wassergüte nicht; die entstandene Biologie fällt keinem Sauerstoffmangel zum Opfer.

Und am Ende sind die Becken auch wirtschaftlich sinnvoll. Sie sparen dem Gebührenzahler bares Geld: Geringere Kanaldurchmesser, weniger Regenüberlaufbecken, kleinere Dimensionen der Kläranlagen – das alles ermöglicht die Regenwasserbewirtschaftung der Bahnstadt!

Die Arbeiten kommen zügig voran. Ende September erfolgt die Befüllung der Becken und ein Probelauf der Steuerungssysteme beginnt. Die Bepflanzung der Wasserflächen steht im kommenden Frühjahr an. So haben die Pflanzen bessere Startchancen und müssen nicht gleich überwintern. Die Grünbereiche mit Bäumen etc. werden dagegen noch im Herbst hergestellt. (mj)

## Ausländische Bahnstadtbewohner und die Stadt Heidelberg

Von den rund 150.000 Menschen, die in Heidelberg leben, kommen laut Stadtverwaltung ca. 20.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger aus 80 Nationen. Wenn die Bahnstadt dieses Zahlenverhältnis widerspiegelt, werden dort im Endausbau etwa 700 ausländische Bewohnerinnen und Bewohner leben.

Auch deren Interessen werden dann durch den Ausländerrat bzw. Migrationsrat vertreten, der den Gemeinderat der Stadt Heidelberg in entsprechenden Fragen beraten soll. Dessen Struktur und Bestellung wird gegenwärtig in einem ergebnisoffe-

nen Partizipationsforum diskutiert und erarbeitet. Das Partizipationsforum (Beschluss des Gemeinderats vom 18.12.2012) findet in Form dreier Workshops von April bis Juli statt.

Am ersten Workshop am 24. April nahmen rund 40 Personen teil, die über verschiedene Leitfragen und Erwartungen diskutierten. Der zweite Workshop findet am Dienstag, 11. Juni 2013, von 17.30 bis 21 Uhr im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1, statt. Zunächst sollen dort die Ergebnisse der ersten Veranstaltung zusammengefasst und anschließend bewährte Beispiele aus anderen partizipativen Gremien vorgestellt werden. Daraus sollen im Anschluss Rahmenbedingungen und Leitziele für den Ausländerrat/Migrationsrat entwickelt werden.

Der letzte Workshop soll am Mittwoch, 17. Juli 2013, von 17.30 bis 21 Uhr im Großen Saal des Heidelberger Rathauses stattfinden. Die Ergebnisse aller Workshops fließen dann in eine Vorlage ein, die ab Oktober in den Gremien beraten und voraussichtlich im Dezember vom Gemeinderat entschieden wird. (nr)

## Obst und Gemüse in Halle02

Haben sich die Bahnstadt-Bewohner beim Kauf ihrer Lebensmittel auf „Fernversorgung“ eingestellt? Anders ist es kaum zu erklären, dass das Angebot an Obst und Gemüse in der Halle02 noch nicht so recht in



Anspruch genommen wird. Oder liegt es daran, dass die Leckerbissen (Erdbeeren, mmh...) manchmal ziemlich schnell ausverkauft sind?

Die gemeinsame Initiative von Halle02 und dem Heidelberger Obst- und Gemüsebauer Pfisterer bietet zwei-

mal wöchentlich frisches Gemüse und Obst an, darunter Erdbeeren, Äpfel, Spargel, Kartoffeln, Karotten, Paprika, Tomaten, Gurken, Knoblauch, Zwiebeln, Kräuter...

Also bitte: mittwochs (ab 17h) und samstags (ab 10h) hingehen, einkaufen - und natürlich auch weitersagen! (nr)

## Bald ein Jahr Bahnstadt-Stammtisch

Der in der Regel 14-tägig stattfindende Bahnstadt-Stammtisch feiert bald seinen ersten Geburtstag. Er bietet nicht nur die Möglichkeiten (zukünftige) Nachbarn kennenzulernen, sondern dient einerseits der Informationsvermittlung, und andererseits aber auch dem argumentativen Austausch zwischen unterschiedlichen Interessen bei „heißen Themen“.

So wurden in diesem Rahmen bereits Themen wie Tierheim, Rettungszentrum und Halle 02 diskutiert; auch die EGH hat schon mehrfach zum aktuellen Entwicklungsstand Rede und Antwort gestanden. Wir sehen darin einen wichtigen Beitrag bürgerschaftlichen Engagements und der Meinungsbildung im Stadtteil. Daher ist es für den Vereinsvorstand von besonderem Interesse, direkt von Ihnen zu erfahren, wo „der Schuh drückt“ und welche Themen angegangen werden sollen.

Themenvorschläge bitte jederzeit an die Organisatoren des Stammtisch: Dr. Felix Berschin berschin@nahverkehrsberatung.de oder Oliver Driver-Polke dp@padp.de. (od)

## Wahllokal in der Bahnstadt

Für die Bundestagswahl am 22. September 2013 wird voraussichtlich ein Wahllokal in der Kita Schwetzingen Terrassen eingerichtet werden. Hierfür werden noch Wahlhelfer gesucht (Schicht à 4 Stunden plus Auszählen am Abend). Wer für diese vornehmste aller demokratischen Aufgaben zur Verfügung stehen kann, meldet sich bitte bei Dr. Felix Berschin (berschin@nahverkehrsberatung.de). (od)